

## Infos intern

### Neues Programm *so!mobil* 2015 – 2016 – Antrag an Kanton

*so!mobil* geht in eine neue Runde. Das aktuelle Mehrjahresprogramm läuft Ende Jahr aus. Begleitgruppe und Trägerschaft sind mit dem Erreichten zufrieden und empfehlen eine Weiterführung. Die Geschäftsstelle *so!mobil* hat deshalb ein neues Mehrjahresprogramm für die Jahre 2015 und 2016 ausgearbeitet und dieses dem Kanton mit Antrag auf Unterstützung vorgelegt. Um Mobilitätsmanagement noch breiter zu verankern, sind Solothurner Gemeinden eingeladen, der Trägerschaft *so!mobil* beizutreten. Nehmen Sie bei Interesse [Kontakt](#) mit uns auf.

### Wechsel Programmleitung *so!mobil*



Der Programmleiter, Marius Christen, wird *so!mobil* per Ende Jahr verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Marius Christen hat im April 2012 die Programmleitung übernommen. In den vergangenen Jahren konnte das Mobilitätsmanagement im Kanton Solothurn gefestigt und neue Projekte lanciert werden. Ab 1.1.2015 wird Patrick Bussmann von der Agenda21 Kanton Solothurn die Programmleitung a.i. übernehmen. Über die neue Programmleitung werden wir so bald als möglich kommunizieren.

In den vergangenen knapp drei Jahren durfte ich *so!mobil* mitgestalten und das Programm weiter ausbauen. Für die konstruktive Zusammenarbeit bedanke ich mich herzlich bei allen Partnern. Mobilität wird auch künftig ein heisses Thema bleiben. Ich wünsche *so!mobil* gutes Gelingen bei der Mitgestaltung einer zukunftsfähigen Mobilität! – Marius Christen

## Aktionen von *so!mobil*

### EcoDrive – Fahrtraining zum Vorzugspreis



Entspannt und zügig vorwärts kommen und dazu noch 10 bis 15% Treibstoff sparen, weniger Verschleiss und ein Plus für den Klimaschutz – so viele

Vorteile bringt die Eco-Drive Fahrweise. *so!mobil* und das Amt für Umwelt machen Unternehmen deshalb auf das einmalige Angebot der Quality Alliance Eco Drive aufmerksam. Ein einstündiges persönliches Fahrtraining mit einem ausgebildeten DrivePlus-Coach kann zum Vorzugspreis von Fr. 40.- (statt Fr. 120.-) gebucht werden. Das Fahrcoaching findet in Ihrer Nähe statt und Sie benutzen das eigene Fahrzeug. Nutzen Sie diese Gelegenheit und melden Sie sich direkt bei [DrivePlus](#) an.

## Vier Fragen an

### François Scheidegger, Stadtpräsident Grenchen

*Wo liegen gegenwärtig und zukünftig die Herausforderungen für die Mobilität in Grenchen und der Region?*



Die Mobilität ist ein komplexes und oft kontrovers diskutiertes Thema, das alle Planungsbereiche betrifft. Obwohl auch in Grenchen der Verkehr laufend zunimmt, haben wir insgesamt bescheidene Probleme. Durch unsere Stadt rollt viel Verkehr – aller Art. Den öV wollen wir stärken oder mindestens halten, den MIV besser steuern. Beim Zug dürfen die Schnellzughalte in Grenchen nicht reduziert werden. Die Qualität der Verbindung nach Basel muss erhalten bleiben, die Schnellzugsverbindung mit der Zentral- und Ostschweiz, nach Bern und in die Romandie im Halbstundentakt ist ein Optimierungsziel. Zur Stärkung des öV soll der Bahnhof Süd grossräumig aufgewertet werden. Beim MIV wollen wir den mit dem Ausbau der Arbeitszone steigenden Verkehr nachhaltig tragbar gestalten. Sichere und bequeme Fuss- und Velowege sind in unserer *Stadt der kurzen Wege* unverzichtbar. Das Velo hat noch beträchtliches Potential, auch als schneller Zubringer zum Bahnhof.

*Worin sehen Sie das Potential von verhaltenssteuernden Massnahmen wie *so!mobil*?*

Ein beträchtlicher Teil der Verkehrsprobleme kann durch kluges Mobilitätsverhalten gemildert werden. Programme wie

## 1. Solothurner Mobilitätstage – erfolgreiche und informativ

In Grenchen und in Solothurn / Zuchwil fanden am 12. und 13. September erfolgreich die ersten Solothurner Mobilitätstage statt. Besucherinnen und Besucher haben sich über Herausforderungen unseres Mobilitätsverhaltens informiert und sich von konkreten Angeboten



zukunftsgerichteter Mobilitätsformen inspirieren lassen. Der Stadtpräsident von Grenchen, François Scheidegger, der Gemeindepräsident von Zuchwil, Stephan Hug, sowie der Präsident der repla espaceSolothurn, Roger Siegenthaler, haben in ihren Reden die Wichtigkeit der Mobilitätsthematik betont und erläutert, was sie zur Verbesserung unternehmen. Glückliche Hauptgewinner des Wettbewerbs sind Walter Häfliger, Zuchwil, für das Stromer e-Bike und Franco Scorza für den Grenchner Hauptpreis.

## Allgemeine Mobilitätsinfos

### Flitziger FC Solothurn

Der FC Solothurn stellt seinen Juniorenspielern e-Bikes zur Verfügung, die sie für die An- und Abreise zum und vom Training nutzen können.



Ausgangspunkt des Projektes war die Teilnahme am Pilotprojekt ‚Mobilitätsmanagement an Veranstaltungen‘ von *so!mobil*. Ziel ist, dass die Juniorenspieler selbstständig ins Training kommen können und nicht von den Eltern gefahren werden.

Zusätzlich animieren die Jugendtrainer die Nachwuchsspieler zur Nutzung der Fahrräder und des öVs. Die Fahrräder können ausserdem von Vereinsmitgliedern und ihren Familienangehörigen genutzt werden. Sie sind mit einer GPS Ortung ausgestattet, so dass die gefahrenen Kilometer aufgezeichnet und am Ende der Saison das eingesparte CO<sub>2</sub> berechnet werden kann. Die Agenda21 Kanton Solothurn unterstützt den FCS bei der Kommunikation der Aktion.

so!mobil  
c/o Region Thal  
Hölzlistrasse 57  
Postfach 255  
4710 Balsthal  
www.so-mobil.ch  
info@so-mobil.ch  
Tel. 062 386 12 30

Haben Sie Fragen zur Mobilität in Ihrer Gemeinde, in Ihrer Schule oder in Ihrem Unternehmen?

Wir freuen uns, Ihnen Antworten zu bieten!

*so!mobil* sind eine wichtige Informationsplattform mit ansprechendem Angebot an Massnahmen. Mit Beratungen, Sensibilisierung und Förderung des kombinierten Verkehrs werden Wege aufgezeigt, wie man Mobilitätsangebote besser nutzen kann und schneller, sicherer und erst noch gesünder und umweltfreundlicher ans Ziel gelangt. Bei *so!mobil* schätze ich vor allem, dass es Angebote für verschiedene Alters- und Lebensgruppen enthält; sowohl Programme für Schulen oder Rentner, für Betriebe, gesamte Gemeinden, aber auch für Einzelpersonen.

*Wie sind Grenchnerinnen und Grenchner zukünftig mobil?*

Wir sind bestrebt, einen attraktiven Wohnort mit guten Arbeitsmöglichkeiten zu schaffen – eine Stadt zum Leben und *gleichzeitig* zum Arbeiten, die lockt, hierher zu ziehen und sich vom Pendeln zu befreien. Arbeitsplatz, Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten erreicht man gut zu Fuss, mit dem Velo oder mit dem Bus. Und wenn es gegen Norden der Stadt etwas steil wird, kann man dieses Hindernis heute bestens mit einem E-Bike überwinden.

*Wie sind Sie persönlich mobil?*

Zu meiner früheren Arbeit in Solothurn nutzte ich den Zug. Heute nehme ich je nach Tagesplan das Auto. Ich bin auch gern zu Fuss unterwegs; die Bewegung an der frischen Luft tut gut und man sieht mehr, auch unser prächtiges Strassengrün, für das Grenchen so oft gelobt wird. Für die Familienferien fahren wir öfters mit dem Camper, gerade mit Kindern sind das schöne Erlebnisse. Mit dem Flugzeug bin ich eigentlich nie unterwegs.

Vielen Dank für Ihre Antworten, Herr Scheidegger!